

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 4/2nd year	GERMAN - ORAL	TEACHER'S PAPER
-----------------------------------	----------------------	------------------------

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

1. SPRECHEN - SPEAKING	Punkte 24 = 30%
-------------------------------	------------------------

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Der Teil Sprechen ist eine **Partnerprüfung** mit jeweils **zwei** Schülerinnen/ Schülern und besteht aus **drei Teilen**.

Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der / die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Im **ersten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, sich vorzustellen, indem sie einfache Angaben zur eigenen Person machen.

Im **zweiten Teil** sollen sie als Reaktion auf einen sprachlichen Stimulus (Wortkarten zu einem ausgewählten Alltagsthema) eine Frage an eine Mitschülerin/einen Mitschüler stellen und ebenso auf die Frage einer Mitschülerin/ eines Mitschülers antworten.

Im **dritten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler auf einen non-verbalen Stimulus (gezeichnete Situationskarten) mit einem oder zwei Sätzen sprachlich angemessen reagieren.

Der erste Teil und der dritte Teil sind monologisch angelegt, während der zweite Teil partnerorientiert ist.

Der Prüfungsteil Sprechen dauert circa 15 Minuten.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Schüler/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

Hallo! Guten Tag! Mein Name ist

Ich begrüße euch zur Prüfung A2 Deutsch.

Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.

Teil 1 - Sich Vorstellen

(1 Punkt)

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Angaben zur eigenen Person zu machen.

Prüfungsform:

In Teil 1 stellen sich die Schülerinnen und Schüler mit sechs bis zehn Sätzen vor.

Ein Blatt mit Stichworten / Punkten wird für alle sichtbar ausgelegt.

Hinweis:

Bitte Sie die beiden Schüler/Schülerinnen, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennenzulernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

Beispiel:

Ich heiße/bin/mein Name ist/ Mario/a Borg.

Ich bin 14 Jahre alt.

Ich lebe in/wohne in/komme aus/Valletta.

Meine Adresse ist... Straße, Nummer...

Meine Telefonnummer ist 21 11 11 11

Ich bin Schülerin/Schüler und besuche dieSchule / das Gymnasium.

Ich bin in der Klasse 11.

Ich habe viele Freunde, meine beste Freundin heißt Stefanie.

Wir sind zusammen im Tennisklub/machen immer zusammen

Hausaufgaben/gehen am Samstag in die Disco.

Ich habe viele Hobbys: Ich lese gern, ich spiele gern Tennis und spiele Klavier.

(oder Ähnliches)

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 1

Wer bist du?

Bitte sag uns etwas über dich. Hier hast du einige Punkte dazu.

Möchtest du anfangen?

Bitte.

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen

Die Schüler werden sich vorstellen anhand der folgenden Liste:

- **Name**
- **Alter**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Wie du wohnst (Wohnung / Haus / Garten ...).**
- **Familie / Geschwister / Freunde.**
- **Was du machst (Schule).**
- **Hobby.**
- **Was du am liebsten machst.**

Teil 2

Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen.

Auf Fragen einer Mitschülerin/eines Mitschülers antworten.

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, zu einem ihnen bekannten Thema (z. B. Ferien) konkrete Fragen zu stellen und auf konkrete Fragen einer Mitschülerin/ eines Mitschülers zu antworten.

Prüfungsform

Dieser Prüfungsteil läuft in Partnerarbeit ab. Die Schülerinnen/Schüler wählen zu dem von der Prüferin /dem Prüfer vorgegebenen Thema die Wortkarten aus, die in einer passenden Abfolge ein Gespräch über das Thema ermöglichen. Ausgehend von dem Fragewort, das sie auf der Karte lesen, stellen sie ihrer Mitschülerin/i ihrem Mitschüler eine Frage, die mit dem vorgegebenen Thema in Verbindung steht. Die Mitschülerin/der Mitschüler antwortet direkt. Jede Schülerin/jeder Schüler stellt insgesamt vier Fragen und gibt vier Antworten.

Hinweis:

Für Teil 2 und 3 gilt:

Formulieren Teilnehmende unverständlich und reagieren nicht adäquat auf die Bitte um Wiederholung, greift der/die Prüfende kurz ein.

Beispiel:

*Thema: **Ferien.***

*Wortkarte: **Wie...?***

*Mögliche Frage: **Wie fährst du in die Ferien?***

*Mögliche Antwort: **Mit dem Zug. / Mit dem Auto.***

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 2

Nimm bitte eine Karte und stell deine/n Partner/in eine Frage.

Dein/e Partner/in antwortet.

A beginnt. Bitte fang an.

Thema: Kleidung

Was...?	Wie viel...?	Wo...?	Wann...?
Wie oft...?	Wie...?	Was für...?	Welche...?

Teil 3

(3 Punkte)

Auf eine vorgegebene Situation sprachlich reagieren.

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in einer komplexen Alltagssituation sprachlich angemessen zu reagieren.

Prüfungsform:

Für diesen Teil ziehen die Teilnehmenden die Situationskarten. Jede Situationskarte stellt eine kleine Szene dar, wie sie einer/einem Jugendlichen in Deutschland jederzeit begegnen kann. Die Schülerin/der Schüler soll mit einem oder zwei Sätzen auf die dargestellte Situation reagieren.

Beispiel: Situationskarte:*Mögliche Lösung:*

*Guten Tag! Ich heiße Mario/a Borg.
Ich habe eine Reservierung. Ein
Einzelzimmer mit Dusche für zwei Nächte.*



Vor der Prüfung kopieren Sie bitte die Aufgabenblätter 1, 2, 3 und schneiden Sie die Karten aus.

Nach der Prüfung sammelt der/ die Prüfer/in die Aufgabenblätter ein.

Bewertung Sprechen

Die Höchstpunktzahl liegt bei 24 Punkten (12 Punkte x 2 = 24 Punkte).

Bei einer Gesamtpunktzahl von 80 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 30 %.

Die Leistung der Schülerinnen/Schüler wird anhand der folgenden zwei Kriterien beurteilt:

- **Erfüllung der Aufgabenstellung**
- **Formale Richtigkeit, Aussprache**

Beide Kriterien sollen für die Bewertung eines jeden Testteils angewendet werden.

Für Teil 1 wird maximal 1 Punkt vergeben, für Teil 2 gibt es maximal 8 Punkte und für Teil 3 werden maximal 3 Punkte vergeben.

Kriterium	1 Punkt	0,5 Punkte	0 Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung	Aufgabe gut erfüllt, Wortwahl und Textumfang angemessen	Aufgabe erfüllt, obwohl Wortwahl und/oder Textumfang nicht angemessen sind	Aufgabe nicht erfüllt, weil entweder der Wortschatz oder die grammatischen Strukturen unbekannt sind
Formale Richtigkeit, Aussprache	Keine oder nur wenige Fehler, gute Aussprache	Viele Fehler, Aussage ist aber noch verständlich, Aussprache akzeptabel	Grammatische und lexikalische Fehler zerstören den Sinn der Aussage, Aussprache kaum verständlich

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen

- **Name**
- **Alter**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Wie du wohnst (Wohnung / Haus / Garten ...).**
- **Familie / Geschwister / Freunde.**
- **Was du machst (Schule).**
- **Hobby.**
- **Was du am liebsten machst.**

Aufgabenblatt 2

Fr 4 / 2nd Yr
2009 Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

KLEIDUNG

Was ... ?

Fr 4 / 2nd Yr
2009 Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

KLEIDUNG

Wie viel ...?

Fr 4 / 2nd Yr
2009 Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

KLEIDUNG

Wo...?

Fr 4 / 2nd Yr
2009 Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

KLEIDUNG

Wann ... ?

Fr 4 / 2nd Yr
2009 Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

KLEIDUNG

Wie oft...?

Fr 4 / 2nd Yr
2009 Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

KLEIDUNG

Wie ... ?

Fr 4 / 2nd Yr
2009 Level A2

Sprechen Teil 2

Thema:

KLEIDUNG

Was für... ?

Fr 4 / 2nd Yr
2009 Level A2

Sprechen Teil 2

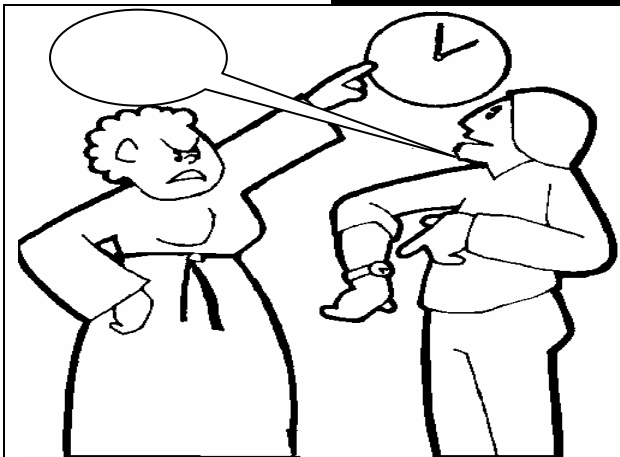
Thema:

KLEIDUNG

Welche...?

Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden

AUFGABENBLATT 3



Fr 4/ 2nd Year Level A2 2009

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/2nd Year Level A2 2009

SPRECHEN - TEIL 3



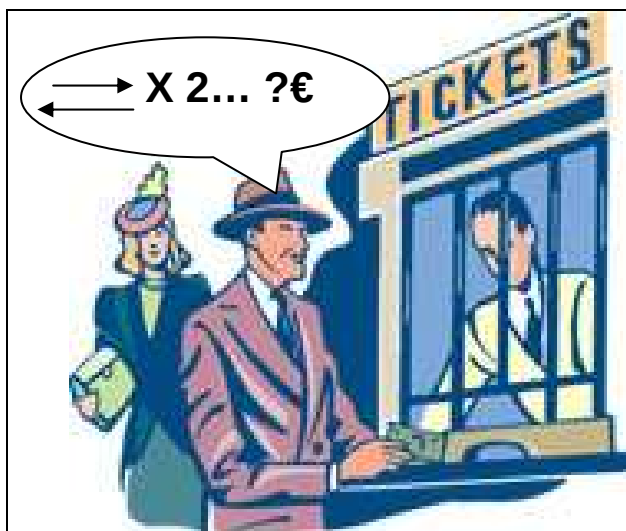
Fr 4/4th Year Level A2 2009

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year Level A2 2009

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year Level A2 2009
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year Level A2 2009
SPRECHEN - TEIL 3

Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden

Bitte fotokopieren

Fr 4/2nd Year Level A2

Ergebnis - Sprechen (ORAL)

Name _____

Vorname _____

Klasse _____

Teil 1 (Vorstellung)

1

0.5

0

Teil 2 (Frage/Antwort)

Frage 1:

1

0.5

0

Frage 2:

1

0.5

0

Frage 3:

1

0.5

0

Frage 4:

1

0.5

0

Antwort 1:

1

0.5

0

Antwort 2 :

1

0.5

0

Antwort 3:

1

0.5

0

Antwort 4:

1

0.5

0

Teil 3 (Situationskarten)

Karte 1:	1	0.5	0
Karte 2:	1	0.5	0
Karte 3:	1	0.5	0

Gesamtpunktzahl - Sprechen:

**Bitte die Gesamtpunktzahl – Sprechen in die Tabelle auf Seite 1
des Kandidatenblatts Schreiben eintragen.**

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 4/2nd year	GERMAN – LISTENING	TEACHER'S PAPER
-----------------------------------	---------------------------	------------------------

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

PRÜFERBLATT

TEIL 2. HÖREN - LISTENING	20 Punkte = 25%
----------------------------------	------------------------

TRANSKRPTIONEN ZUM HÖREN

TEIL 1 – Mitteilungen im Radio

*Dieser Test hat zwei Teile. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu.
Du hörst drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.
Kreuze an: A, B oder C. Du hörst jede Mitteilung zweimal.*

Beispiel: Hallo, hier ist Radio „Junges Berlin“ mit Informationen und Musik für junge Leute in Deutschland. Die erste Sendung ist das Jugendmagazin „Jugend Aktuell“ mit Frederike Knut.

Einleitung

Hallo. Für diese Sendung haben wir für euch drei verschiedene Themen ausgesucht.

1. Die Aktion „Tierischer Spaß für alle Kinder“.
2. Der Kinder-Jugend-Kunstwettbewerb gegen Tierleid. Hier könnt ihr etwas gewinnen.
3. Tanzen ist cool. Eine neue Tanzschule in Charlottenburg. Für jede Party gerüstet.

Alle drei sind sehr interessante Themen, finden wir.

*Jetzt hörst du die **erste** Mitteilung.*

Hörtext 1

Kinder lieben Tiere. Das weiß jeder. Zoos und Tierparks sind Orte, an denen Kinder sich besonders gerne anhalten. Doch ein Zoo- oder Tierparkbesuch ist für viele Kinder aus armen Familien nicht mehr finanzierbar.

In Berlin leben fast 150.000 Kinder von Sozialhilfe. Die Arbeitslosigkeit der Eltern ist die Hauptursache für die große Kinderarmut. Besonders betroffen sind Kinder von alleinerziehenden Eltern und aus kinderreichen Familien.

Seit Januar 2007 gibt es die Aktion „Tierischer Spaß für alle Kinder“. Mit dieser Aktion konnten viele Kinder aus armen Familien in den letzten zwei Jahren kostenlos den Berliner Tierpark oder den Zoo besuchen. Dazu gibt es in den kommenden Osterferien noch Eintrittskarten. Wer sich daran interessiert, kann unter Telefonnummer (0 30) 30 86 39 17 erfahren, wer an der Aktion teilnehmen kann, und wie man Eintrittskarten bekommt.

Diese Aktion kostet Geld. Deshalb werden alle Berliner zu Spenden aufgerufen: Bereits 5 Euro ermöglichen es, dass ein Kind den Berliner Zoo oder den Tierpark einen ganzen Tag lang besuchen kann. Ihr könnt auch helfen. Jede Schule hat schon ein Informationspaket erhalten. Frag deinen Klassenlehrer oder deine Klassenlehrerin.

Jetzt hörst du die **zweite** Mitteilung.

Hörtext 2

Malt ihr gern? Macht euch Zeichnen Spaß? Liebt ihr Tiere? Dann macht mit beim „Kinder-Jugend-Kunstwettbewerb“. Die österreichische Tierschutz-Organisation VIER-PFOTEN feiert im März 20 Jahre, und deshalb sind alle Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren aus ganz Europa zu einem Kunstwettbewerb eingeladen.

Die Idee ist das Thema Tierschutz und Kunst zu vereinen. Das funktioniert ganz einfach. Zum Thema „Eine Welt ohne Tierleid“ sind Kunstwerke in Form von Gemälden, Zeichnungen und Collagen gefragt. Achtung: Einsendeschluss ist der 12. Juni 2009. Der Wettbewerb findet in zwei Altersgruppen statt – von 8 bis 13 Jahren und von 14 bis 18 Jahren.

Die zehn Besten aus jeder Altersgruppe werden im Juli prämiert. Zu gewinnen sind schöne Geldpreise. Die Preisverleihung findet in Wien statt, und die Gewinner fahren natürlich kostenlos dahin. Ab Juli könnt ihr alle eingereichten Kunstwerke auf der Website www.pfoten.at einsehen. Mehr Information findet ihr auch auf dieser Website. Also, ihr junge Tierliebhaber und Künstler, meldet euch!

Jetzt hörst du die **dritte** Mitteilung.

Hörtext 3

Jetzt zum dritten Thema: Eine neue Tanzschule in Charlottenburg. Für jede Party gerüstet. Tanzen ist cool. Was? Ja, ihr habt richtig gehört. Tanzen ist großartig und nicht so altmodisch, wie manche Jugendliche denken! In der Tanzschule Klinski in Charlottenburg lernt man nicht nur tanzen nach den Chart-Hits, sondern man lernt auch noch liebe Menschen kennen. Außerdem muss man sonntags nicht mehr gelangweilt vor dem Fernseher sitzen, sondern geht einfach in die Tanzschule Klinski und feiert von 19 bis 22 Uhr.

Jugendliche im Alter ab 14 Jahren lernen dort Paartanzen. Die Tanzschule gehört Petra und Björn Klinski. Der Unterricht wird meist von einem qualifizierten Tanzlehrer der Tanzschule, Ole Rautenberg, übernommen.

„Haltung und Lachen. Denkt daran: Tanzen macht Spaß!“ sagt Herr Rautenberg. Man lernt eine Menge verschiedene Tänze, und es macht sehr viel Spaß! Wer Cha-Cha-Cha, Tango, Discofox oder Foxtrott kann, kann bei jeder Party mitmachen! Egal, ob bei der Goldenen Hochzeit der Großeltern oder anderen Partys. Mit den gelernten Modetänzen oder Partnertänzen kann man überall mitmischen!

Das war die Sendung „Jugend Aktuell“ mit Frederike Knut. Jetzt hört ihr.....

Teil 2: Dialog

Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen. Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch. Das Gespräch hörst du zweimal.

Beispiel:

Ute:	- Hallo Moni! Wie waren die Weihnachtsferien?
Moni:	- Furchtbar! Ich hatte eine schlimme Erkältung und musste die ganze Zeit im Bett bleiben.
Ute:	- Tut mir leid Moni. Komm, gehen wir Kaffee trinken.

DIALOG	
Inge:	- Hallo, Inge Breuer am Apparat.
Nina:	- <i>Hallo, Inge! Ich bin`s Nina. Wie geht`s? Gut? Du, das Wetter ist heute so schön, dass wir den Tag im Park verbringen wollen. Hast du Lust mitzukommen?</i>
Inge:	- Oh, Nina, Lust habe ich schon, aber leider habe ich keine Zeit. Es tut mir leid.
Nina:	- <i>Wieso hast du keine Zeit? Wir haben doch Sommerferien.</i>
Inge:	- Ja, ja, aber ich muss heute zu Hause bleiben. Ich habe meiner Mutter versprochen, auf meinen kleinen Bruder aufzupassen.
Nina:	- <i>Ich verstehe. Aber musst du unbedingt den ganzen Tag zu Hause sein.</i>
Inge:	- Ja, leider. Weißt du, mein Vater hat eine neue Imbissstube gekauft und Mutter arbeitet mit. Ich muss zu Hause bleiben und auf Thomas aufpassen. Er ist noch nicht sieben und darf nicht allein bleiben. Es ist ja so.
Nina:	- <i>Das ist ja schade! Aber warte mal! Ich habe eine Idee. Du könntest Thomas mitbringen. Das macht ihm bestimmt auch Spaß. Wir helfen dir, auf ihn aufzupassen.</i>
Inge:	- Das finde ich super. Thomas gefällt der Park. Aber ich muss meine Mutter zuerst anrufen und sie fragen, ob es geht. Ich rufe dich in ein paar Minuten zurück. Geht das?
Nina:	- <i>Ja, abgemacht. Hoffentlich klappt es. Bis später dann. Auf Wiederhören!</i>
Inge:	- Ja, bis später. Danke, Nina. Auf Wiederhören!
	(.....)
Inge:	- Hallo, Nina. Hier bin ich wieder.
Nina:	- <i>Hallo, Inge. Was hat deine Mutter denn gesagt?</i>
Inge:	- Oh, sie hat sich darüber sehr gefreut. Aber wir müssen auf Thomas sehr gut aufpassen.
Nina:	- <i>Na klar, machen wir das! Keine Sorgen.</i>
Inge:	- Sie hat auch gesagt, wir können ein Picknick machen.
Nina:	- <i>Toll, was soll ich denn mitbringen?</i>
Inge:	- Gar nichts. Mutti gibt uns Würstchen, Brötchen und Cola. Die Imbissstube ist nur zehn Minuten vom Park entfernt. Wir müssen alles abholen, bevor wir zum Park hingehen.
Nina:	- <i>Deine Mutter ist aber nett. Ich bringe auch ein paar Äpfel mit, und eine Tüte Gummibärchen für Thomas.</i>
Inge:	- Danke, Nina. Im Park ist ein kleiner Zoo. Wir könnten auch hingehen. Mutti gibt uns noch das Geld für die Eintrittskarten.
Nina:	- <i>Super! Dann bring ich auch Bananen für die Affen.</i>
Inge:	- Gut. Treffen wir uns in fünfzehn Minuten an der Bushaltestelle? Geht das?
Nina:	- <i>Ja, gut. Bis später dann. Tschüss!</i>
Inge:	- Tschüss, Nina!

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 4/2nd year	GERMAN – LISTENING	TIME: 30 min
-----------------------------------	---------------------------	---------------------

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

Teil 2 : HÖREN

Im Prüfungsteil „Hören“ hörst du mehrere Texte und dazu sollst du die Aufgaben lösen.
Du hörst zuerst **drei** Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.

Dann hörst du ein Gespräch. Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

2. HÖREN - LISTENING

20 Punkte = 25

TEIL 1 – Mitteilungen im Radio

Dieser Test hat zwei Teile.

Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu.
Du hörst drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio.
Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.

Kreuze an: **A**, **B** oder **C**.

Du hörst jede Mitteilung zweimal.

Beispiel

0. Diese Sendung ist für Jugendliche

- | | | |
|-------------------------------------|----------|-----------------|
| ☒ | A | in Deutschland. |
| ☐ | B | in der Schweiz. |
| ☐ | C | in Österreich. |

Lies die Aufgaben 1, 2 und 3.

1. Die Aktion „**Tierischer Spaß für alle Kinder**“ begann

- | | | |
|--------------------------|----------|------------------|
| ☐ | A | letztes Jahr. |
| ☐ | B | vor zwei Jahren. |
| ☐ | C | vor drei Jahren. |

2. Wann können die Kinder von armen Familien den Zoo besuchen?

- | | | |
|--------------------------|----------|--------------------------|
| ☐ | A | In den Weihnachtsferien. |
| ☐ | B | In den Osterferien. |
| ☐ | C | In den Sommerferien. |

3. Diese Eintrittskarten

- | | | |
|--------------------------|----------|------------------|
| ☐ | A | sind kostenfrei. |
| ☐ | B | kosten 1 Euro. |
| ☐ | C | kosten 5 Euro. |

Jetzt hörst du die **erste** Mitteilung.

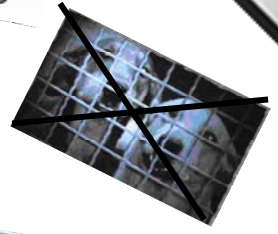
Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.

Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 1, 2 und 3.



_____ / 3 Punkte

Lies die Aufgaben 4, 5 und 6.
Jetzt hörst du die **zweite** Mitteilung.
Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.
Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 4, 5 und 6.



4. Wie alt müssen die Teilnehmer am Kunstwettbewerb sein?
- | | |
|---|--------------------------|
| A | 8 bis 18 Jahre alt. |
| B | Nur 8 bis 13 Jahre alt. |
| C | Nur 14 bis 18 Jahre alt. |
5. Wann findet die Preisverleihung statt?
- | | |
|---|----------|
| A | Im März. |
| B | Im Juni. |
| C | Im Juli. |
6. Wie viele Gewinner fahren nach Wien?
- | | |
|---|----|
| A | 10 |
| B | 18 |
| C | 20 |

_____ / 3 Punkte

Lies die Aufgaben 7, 8 und 9.
Jetzt hörst du die **dritte** Mitteilung.
Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.
Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 7, 8 und 9.



7. Manche Jugendliche finden Tanzen
- | | |
|---|--------------|
| A | langweilig. |
| B | altmodisch. |
| C | fantastisch. |
8. Was macht man in der Tanzschule Klinski **nicht** ?
- | | |
|---|--------------------------|
| A | Tanzen lernen. |
| B | Neue Leute kennenlernen. |
| C | Fernsehen. |
9. Wer tanzen kann,
- | | |
|---|------------------------------|
| A | macht auf Partys aktiv mit. |
| B | langweiligt sich oft. |
| C | geht nicht gerne auf Partys. |



_____ / 3 Punkte

TEIL 2: Dialog

Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen. Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch. Das Gespräch hörst du **zweimal**.

Beispiel

0. Während der Weihnachtsferien war Moni krank.

☒ richtig

☐ falsch

Du hörst das Gespräch **in zwei Teilen**. Lies die Sätze 10 bis 14.

10. Inge hat keine Lust, in den Park zu gehen.

☐ richtig

☐ falsch

11. Die Freundinnen haben gerade Sommerferien.

☐ richtig

☐ falsch

12. Inge muss den Eltern in der neuen Imbissstube helfen.

☐ richtig

☐ falsch

13. Thomas ist sieben Jahre alt.

☐ richtig

☐ falsch

14. Thomas geht gern in den Park.

☐ richtig

☐ falsch

Jetzt hörst du den **ersten Teil** des Gesprächs.

Du hörst den ersten Teil des Gesprächs **noch einmal**.

Markiere **dann** für die Sätze 10 bis 14: richtig oder falsch.

Lies die Sätze 15 bis 20.

15. Thomas und Inge dürfen heute in den Park gehen.

☐ richtig

☐ falsch

16. Inge muss zuerst das Essen fürs Picknick vorbereiten.

☐ richtig

☐ falsch

17. Die Imbissstube ist in der Nähe des Parks.

☐ richtig

☐ falsch

18. Nina bringt Obst und Süßigkeiten mit.

☐ richtig

☐ falsch

19. Inges Mutter bezahlt die Eintrittskarten.

☐ richtig

☐ falsch

20. Die Freundinnen treffen sich im Park.

☐ richtig

☐ falsch

Jetzt hörst du den **zweiten Teil** des Gesprächs.

Du hörst den zweiten Teil des Gesprächs **noch einmal**.

Markiere **dann** für die Sätze 15 bis 20: richtig oder falsch.

_____ / 11 Punkte

Ende des Prüfungsteils Hören.

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS ANNUAL EXAMINATIONS 2009

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 4/2nd year GERMAN - WRITTEN TIME: 1 hr 30 min

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

Teil 3 : Leseverstehen

Dieser Test hat drei Teile. Im Prüfungsteil „**Leseverstehen**“ findest du Anzeigen, Briefe und Artikel aus der Zeitung. Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Teil 4: Schriftlicher Ausdruck

Im Prüfungsteil „**Schriftlicher Ausdruck**“ sollst du einen Brief schreiben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

Von Prüferin / Prüfer auszufüllen

Gesamtergebnis

GESAMTPUNKTZAHL – SPRECHEN, HÖREN, LESEN UND SCHREIBEN

	Punkte		
1. SPRECHEN	_____ Punkte × 2	=	
2. HÖREN	Teil 1 = _____ + Teil 2 = _____	=	
3. LESEN	Teil 1 = _____ + Teil 2 = _____ + Teil 3 = _____	=	
4. SCHREIBEN	_____ Punkte × 2	=	
5. GESAMTPUNKTZAHL (max. 80 Punkte)		= _____	*

Die in den 4 Prüfungsteilen erreichten Punkte werden durch Multiplikation mit (10/8) auf 100% umgerechnet.

$\frac{\text{*GESAMTPUNKTZAHL}}{\text{}} \times 10/8 = \boxed{} \%$

3. LESEN - READING**20 Punkte = 25%****TEIL 1: ANZEIGEN**

Lies bitte die zwei Anzeigen und die Fragen 1 bis 6: Was ist richtig? Markiere bitte die Lösung mit einem Kreuz. (X)

ANZEIGE 1



Kinder- und Jugend-Sorgentelefon

"Die Nummer gegen Kummer"
rund um die Uhr und kostenlos
0800 000 0018

Sorgentelefon während der Zeugnis-Zeit:
01803 42 42 42

Beispiel zu Anzeige 1

0. Wer kann anrufen?

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------|
| A | Erwachsene. |
| B | Lehrer und Lehrerinnen. |
| ☒ | Kinder und Jugendliche. |

1. Man ruft an, wenn man

- | | |
|----------|---------------------------------|
| A | Probleme hat. |
| B | mit Freunden sprechen will. |
| C | eine Telefonnummer wissen will. |

2. Um welche Zeit kann man anrufen?

- | | |
|----------|----------------------------------|
| A | Zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr. |
| B | Am Abend. |
| C | Zu jeder Zeit. |

3. Wer bezahlt den Anruf?

- | | |
|----------|---------------------------|
| A | Der Anruf ist kostenfrei. |
| B | Die Eltern. |
| C | Die Schule. |

Punkte: _____/3

ANZEIGE 2

GLS Sprachzentrum

Das GLS Sprachzentrum Berlin, 10 Minuten vom Potsdamer Platz im Zentrum der Stadt, bietet ganzjährig Deutschkurse auf allen Niveaus an. Zu allen Kursen gehört ein tägliches Aktivitäten- und Ausflugsprogramm.

Im Sommer veranstaltet GLS verschiedene Sommer Camps für diejenigen von Euch, die Deutschkurse mit anderen Aktivitäten wie (Wasser)sport oder Kunst verbinden möchten. Unterkunft bei einer Berliner Familie.

Weitere Informationen:

GLS Sprachzentrum Berlin
Kolonnenstr. 26
10829 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 780089-0

Fax: +49 (0) 30 787 41 92

E-Mail: germancourses@gls-berlin.com

Fragen zu Anzeige 2

1. Das Sprachzentrum liegt

- | | |
|----------|---------------------|
| A | in Potsdam. |
| B | am Potsdamer Platz. |
| C | in der Stadtmitte. |

2. Teilnehmer an einem Deutschkurs lernen

- | | |
|----------|-----------------------------------|
| A | nur Deutsch. |
| B | verschiedene Fremdsprachen. |
| C | Deutsch und machen auch Ausflüge. |

3. Im Sommer wohnen die Kursteilnehmer

- | | |
|----------|-------------------------|
| A | auf einem Campingplatz. |
| B | in einem Hotel. |
| C | bei deutschen Familien. |

Punkte: ____/3

TEIL 2: BRIEFE

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du zwei Briefe von Lesern an das Kummerkastenteam.

Es gibt 5 Aussagen zu jedem Brief.

Was ist **richtig** und was ist **falsch**? Bitte kreuze an (X)!

BRIEF 1**Ich darf nicht ausgehen!**

Hallo liebes Kuka-Team,

Ich habe ein Problem. Meine Mutter lässt mich nicht mit Freunden ausgehen.

Ich habe versucht mit ihr darüber zu sprechen, aber umsonst. Sie will das nicht. Sie macht sich zu viele Sorgen. Ich kann sie ja auch etwas verstehen. Sie arbeitet den ganzen Tag außer Sonntag. Wir wohnen noch bei meinem Großvater. Der passt auf mich auf, wenn Mutter arbeitet. Meine Mutter denkt, mein Opa bringt mich zur Schule, aber das passiert nicht. Wenn sie das wüsste!! Ich finde, dass sie übertreibt. Zum Beispiel: Als ich mit ihr im Kaufhaus war, wollte ich allein zur Kinderabteilung gehen. Das war in der 4. Etage und wir waren in der 1. Etage. Ich fragte meine Mutter ganz lieb: „Mama kann ich in die 4. Etage zur Kinderabteilung gehen?“, da sagte sie eiskalt: „Nein!“ Als ob mir schon etwas Schlimmes passiert wäre! Deswegen frage ich euch: Wie kann ich sie überreden? Ich brauche doch mehr Freiheit!



Eure Erika
(12)

Beispiel:

0. Erika darf mit Freunden ausgehen.

☐ richtig ☒ falsch

1. Erikas Mutter macht sich sehr viele Sorgen um ihre Tochter.

☐ richtig ☐ falsch

2. Am Sonntag arbeitet Erikas Mutter nicht.

☐ richtig ☐ falsch

3. Erika passt auf ihren alten Großvater auf.

☐ richtig ☐ falsch

4. Erika geht allein zur Schule.

☐ richtig ☐ falsch

5. Im Kaufhaus ist Erika etwas Schlimmes passiert.

☐ richtig ☐ falsch

Punkte: ____ / 5

BRIEF 2

Hallo,
 ich habe folgendes Problem: Zu Weihnachten habe ich eine Gitarre von meinen Großeltern geschenkt bekommen. Meine Mutter hat gesagt, ich sollte Gitarrenunterricht haben. Also habe ich angefangen, Gitarrespielen zu lernen. Am Anfang habe ich es toll gefunden, aber jetzt finde ich es blöd und langweilig! Ich will nicht jeden Tag eine Stunde lang Gitarre üben. Ich kann aber damit nicht aufhören, und ich hasse es.



Vor ein paar Monaten fing ich an zu reiten. Es macht super Spaß! Aber ich darf nur reiten gehen, wenn ich Gitarre weiterlerne. Das finde ich wie eine Erpressung!!!! Ich übe natürlich nicht und deshalb werde ich immer schlechter. Ich spiele ja nur, um reiten zu gehen.

Ich habe versucht, mit meiner Mutter darüber zu reden. Aber umsonst. Wenn ich mich vom Gitarrenunterricht abmelde, muss ich auch mit den Reitstunden aufgeben. Was kann ich tun? Was meint ihr?
 Bitte helft mir!!!

Ursula
 (12)

- | | | |
|--|----------------|---------------|
| 1. Ursulas Geburtstagsgeschenk war eine Gitarre. | richtig | falsch |
| 2. Ursula soll jeden Tag Gitarre üben. | richtig | falsch |
| 3. Das Reiten gefällt Ursula sehr. | richtig | falsch |
| 4. Ursula übt Gitarre gerne. | richtig | falsch |
| 5. Ursula darf nicht reiten, wenn sie Gitarre nicht mehr lernt. | richtig | falsch |

Punkte: ____ / 5

TEIL 3: TEXT

Bitte lies den folgenden Text und beantworte die Fragen 1 - 4 mit wenigen Wörtern.



Castor-Transport

Erwachsene kennen diese Bilder von früher: Ein Zug mit weißen Waggons fährt durch Deutschland.

Viele junge und alte Menschen setzen sich auf die Bahngleise, um ihn aufzuhalten, und gehen nicht weg, bis Polizisten sie wegtragen.

Das gibt es schon seit mehr als 30 Jahren und zwar immer dann, wenn ein Castortransport durchs Land rollt. Die Anti-Atomkraft-Bewegung, die dagegen immer wieder protestiert, gibt es seit den siebziger Jahren.



Castoren sind Spezialbehälter, die hoch radioaktiver Atom Müll transportieren. Viele Menschen glauben, dass das sehr gefährlich ist, vor allem für die Leute, die an der Transportstrecke wohnen. Dieser Müll sendet Strahlen aus, die Lebewesen krank machen können.

Den Müll wird zu einer Fabrik in Frankreich geschickt. Dort werden Teile davon bearbeitet. Damit kann man dann wieder Strom herstellen. In Deutschland gibt es so eine Fabrik nicht. Was man nicht wieder benutzen kann, muss zurück nach Deutschland.

Wenn das passiert, demonstrieren dagegen viele Menschen, weil sie Angst vor der Atomkraft haben. Mittlerweile kommt der Müll in einem Lager in Norddeutschland, wo er ein paar Jahre bleiben kann. Was danach damit passiert, weiß keiner so genau. Der Atom Müll ist noch viele Tausend Jahre gefährlich — und ein Lager, wo er für immer bleiben könnte, gibt es noch nicht.

Beispiel: Was fährt durch Deutschland? – ein Zug mit weißen Waggons

1. Was machen die Leute, wenn sie protestieren?

2. Seit wann gibt es Proteste gegen den Castor-Transport?

3. Was kann man mit dem Atom Müll in der französischen Fabrik machen?

4. Wie lange bleibt Atom Müll gefährlich?

Punkte: ____ / 4

4. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK - WRITING**16 Punkte = 20%****Brief****(16 Punkte)**

Strand-Hotel Delfin

Das komfortable Hotel auf der Insel Gozo

Einzel-, Doppelzimmer und Appartements
Nur zwei Gehminuten zum Strand.*Du verbringst deine Sommerferien im Hotel**Delfin auf der Insel Gozo.**Schreibe deinem Brieffreund / deiner Brieffreundin einen Brief (**mindestens 80 Wörter**) und erzähle ihm / ihr von dem Urlaub.*

Erwähne bitte folgende Punkte.

- Seit wann du auf Gozo bist, und bis wann du dort bleibst.
- Mit wem du deine Ferien verbringst.
- Wie du dahin gefahren bist.
- Gib Information über Hotel, Essen und Aktivitäten.

*Schreib den Brief auf der nächsten Seite.**Zuerst sollst du dich eine passende Reihenfolge der Punkte überlegen.**Vergesse auch nicht Datum und Anrede und schreibe eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.***Punkte _____ / 16**

